

*Klinik für  
Urologie*

# VERHALTEN NACH EINER OPERATION AN PROSTATA ODER BLASE

**Merkblatt**



# Liebe Patientin

# Lieber Patient

Vor kurzem wurde bei Ihnen eine Operation an der Prostata oder der Blase durchgeführt.

Die Prostata und die Blase sind gut durchblutete Organe, und es kann sein, dass die Operationswunde zum Zeitpunkt Ihrer Entlassung aus der stationären Behandlung noch nicht vollständig verheilt ist. Deshalb besteht in den ersten 4–6 Wochen nach der Operation die Gefahr einer Nachblutung.

Um eine solche Blutung und die damit verbundenen Komplikationen zu vermeiden, beherzigen Sie für die nächsten 4–6 Wochen bitte die folgenden Ratschläge.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung.

*Ihr Behandlungsteam der Klinik für Urologie*

Kantonsspital Winterthur



## Probleme/Fragen

Selbstverständlich sind wir auch gern bereit, nach Ihrem Austritt aus dem Spital weitere Fragen telefonisch zu beantworten.

## Bei akuten Problemen bitten wir Sie um telefonische Kontaktaufnahme

8 – 17 Uhr

Sekretariat Klinik für Urologie

Tel. 052 266 29 83

17 – 8 Uhr und am Wochenende

Abteilung Klinik für Urologie

Tel. 052 266 24 65

---

# Ratschläge für die ersten 4–6 Wochen nach der Operation



## Körperliche Betätigung

Vermeiden Sie anstrengende körperliche Betätigungen (Heben von Lasten über 10 kg, Arbeiten in gebückter Haltung) sowie sportliche Aktivitäten wie zum Beispiel Velofahren, Reiten, Schwimmen, Sauna, heiße Bäder und längere Wanderungen, denn sie erhöhen die Nachblutungsgefahr.



## Trinken

Indem Sie genug trinken (1,5–3 Liter pro Tag), erreichen Sie eine stärkere Urinausscheidung und damit eine natürliche Spülung der Operationswunde.



## Stuhlgang

Starkes Pressen bei hartem Stuhlgang kann zu einer Nachblutung führen. Wir empfehlen in diesem Fall milde Abführmittel wie Weizenkleie oder Leinsamen mit genügend Flüssigkeit.



## Sexualität

Wir empfehlen Ihnen, in den ersten 2 Wochen nach der Operation auf Geschlechtsverkehr zu verzichten.



## Sie sollten umgehend einen Urologen/Hausarzt aufsuchen, falls:

- der Urin stark blutig ist oder Blutgerinnsel enthält,
- der Harnstrahl deutlich abgeschwächt ist,
- Sie nicht mehr urinieren können,
- Sie starke Schmerzen in der Blasegend und/oder der Flanke verspüren,
- der Urin trüb, übelriechend ist und/oder Fieber auftritt.



## Des Weiteren möchten wir Sie noch auf folgende Punkte aufmerksam machen:

- Durch Abstossen von Wundschorf kann es auch in den nächsten Wochen zeitweise zu Gewebebeimengungen und einer leichten rötlichen Verfärbung des Urins kommen. Wenn Sie genügend trinken (1,5–3 Liter), wird der Urin meist wieder klar. Hält die Rötlichfärbung des Urins über 3 Wochen nach der Operation an, ist es ratsam, mit Ihrem Hausarzt oder Ihrem Urologen Kontakt aufzunehmen.
- Wir empfehlen Ihnen, nach 1–2 Wochen beim Hausarzt eine Urinuntersuchung durchführen zu lassen, bei starkem Brennen beim Wasserlösen auch schon früher (dies zum Ausschluss einer Infektion).
- Medikamente zur Blutverdünnung dürfen Sie erst nach Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt wieder einnehmen.

**KANTONSSPITAL  
WINTERTHUR**

Brauerstrasse 15  
Postfach  
8401 Winterthur  
Tel. 052 266 21 21  
info@ksw.ch  
www.ksw.ch

---

**Kontakt**

**Klinik für Urologie**

**Prof. Dr. med. Hubert John**

Chefarzt

**Sekretariat**

Tel. 052 266 29 83  
urologische.klinik@ksw.ch

**Erreichbarkeit**

Wir sind jeweils montags bis freitags  
von 8.00 bis 17.00 Uhr für Sie da.

**[www.ksw.ch/urologie](http://www.ksw.ch/urologie)**

---